



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2026/0260

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

25.03.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bauausschuss	20.04.2026	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	28.04.2026	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	18.05.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Bahnhofsquartier Opladen - Kein weiteres Abspecken am Kadawittfeldentwurf
- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 11.03.2026

Anlage/n:

0260 - Antrag

Fraktion OPLADEN PLUS • Goethestr. 14 • 51379 Opladen

Herrn

Oberbürgermeister

Stefan Hebbel

Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Ratsfraktion

Goethestr. 14
51379 Opladen

Tel. und Fax 02171 / 3667920
info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de

Opladen, den 11.3.2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebbel,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Bahnhofsquartier Opladen - Kein weiteres Abspecken am Kadawittfeldentwurf

Dem Investor auf dem Gelände des Bahnhofsquartiers in Opladen werden keine weiteren Zugeständnisse zu baulichen Abweichungen vom ursprünglichen Entwurf von Kadawittfeld gemacht.

Begründung:

Für das Bahnhofsquartier hat es einen sehr aufwändigen Gestaltungswettbewerb gegeben, aus dem die Fa. Momentum mit ihrem vorgelegten Entwurf des Architekturbüros Kadawittfeld als Sieger hervorgegangen war. Der Siegerentwurf bestach sowohl durch seine ganz besondere städtebauliche Qualität, ein fein aufgelöstes Gebäudeensemble mit charakteristischen grünen schrägen Dächern sowie einem tollen Nutzungsmix aus Einzelhandel, Dienstleistung und üppigem Tiefgaragenstellplatzangebot. Sogar ein 4-5 Sterne Hotel wurde in Aussicht gestellt.

Dieses Konzept ist bereits baulich in zwei Stufen abgespeckt worden. Zunächst wurde die Einzelhandelsfläche erheblich reduziert, womit dem Investor der Bau einer teureren aufwändigen zweiten Tiefgaragenebene erspart blieb. In einem 2. Schritt wurde die Bebauung an der Bahn um ein Stockwerk angehoben. Begründung: Dies sei notwendig, um ausreichend Schallschutz für die geplante Wohnbebauung in der zweiten Reihe zu erstellen. Zudem wurden in diesem Schritt auch die den Entwurf prägenden schiefen grünen Dächer begradigt, um dem Investor den Bau „unnötiger“ Kubatur zu ersparen. Nun ist der Presse zu entnehmen, dass der Investor, mittlerweile eine Cube-Firma, erneut das Nutzungskonzept anpassen will und insbesondere - das ist aus der

aktuellen Präsentation im Internet ersichtlich - ganz massiv den Baukörper verdichten und erhöhen möchte.

Das würde den Ursprungsentwurf vollends entstellen. Die Stadt darf sich hier nicht weiter herunterhandeln lassen. Bisher haben alle nachträglichen Zugeständnisse dem Projekt kein Fortkommen beschert. Die Planungen sind jetzt schon dermaßen abgespeckt, dass die Einzelhandelsfläche kleiner geworden ist, ein 4-5 Sterne Hotel vollkommen gestrichen wurde, es gibt kein Stellplatzangebot mehr über den Eigenbedarf hinaus und höher. Und ohne die schiefen Dächer uniformer ist es auch schon längst geworden.

Hier muss Schluss sein!

Daher dieser Antrag: Sollte sich niemand finden, der willens und in der Lage ist die bisherigen Planungen umzusetzen, so muss das Projekt neu ausgeschrieben werden. Auch wenn es ärgerlich ist, lieber warten wir noch ein paar Jahre und haben am Ende aber ein Projekt, das uns über Generationen hinweg erfreut, als dass wir schnell etwas bekommen, worüber wir uns Jahrzehnte lang ärgern müssen.

Das Bahnhofsquartier ist das zentralste Entwicklungsfeld des gesamten Stadtumbauprozesses neue Bahnstadt Opladen. Da hilft es nicht, dass bisher schon viel Gutes entstanden ist. Das Bahnhofsquartier ist der Schlusstein, und gerade der muss sitzen.

Oliver Faber

Stephan Adams



Ursprungsentwurf von Kadawittfeld



Aktuelle Vorstellung auf der Intentseite von Cube zum Bahnhofsquartier